

# STADT Waischenfeld



## Mitteilungen und Nachrichten

Jahrgang 29

Freitag, den 29. Oktober 2010

Nummer 10

### Herbstkonzert

**des Waischenfelder Musikvereins e.V.**

und der Waischenfelder Zwitscherfinken

**6. November 2010  
Beginn: 20.00 Uhr  
Bürgerhaus Breitenlesau**

Die jungen Musiker laden Sie alle recht herzlich  
zu einem Konzert ein, das unter dem Motto steht:

**„Die Welt zu Gast beim Musikverein“**

Neben Genuss für Auge und Ohr wird natürlich auch für das leibliche Wohl  
gesorgt.

## Nachruf

Am 25. September 2010 verstarb im Alter von 83 Jahren Frau

# Elisabetha Stenglein

Frau Stenglein war viele Jahre als Reinigungskraft im ehemaligen Schulhaus in Nankendorf tätig. Hier übernahm sie auch gerne die Aufgaben der Hausmeisterin.

Die Stadt Waischenfeld dankt ihr für Ihre Dienste und wird ihr ein ehrendes Gedenken bewahren.

**Stadt Waischenfeld**

Edmund Pirkelmann

1. Bürgermeister

## Nachruf

Am 15. Oktober 2010 verstarb nach schwerer Krankheit im Alter von 74 Jahren Herr

# Baptist Haas

Herr Haas war seit 1. Dezember 1996 als Amtsbote für die Stadt Waischenfeld tätig. Wir verlieren mit ihm einen verantwortungsbewussten und zuverlässigen Kollegen.

Wir danken ihm für seine geleistete Arbeit und werden ihn stets in guter Erinnerung behalten. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

**Stadt Waischenfeld**

Edmund Pirkelmann

1. Bürgermeister

## Der Bürgermeister informiert

### Rede des 1. Bürgermeisters

#### **anlässlich der Ehrung der ehrenamtlich tätigen Mitbürgerinnen und Mitbürger**

**am 15. Oktober 2010 im Gasthaus Jöbstel**

**Meine sehr verehrten Damen und Herren,**

so verschieden die verdienten Bürgerinnen und Bürger, die wir heute ehren, auch sein mögen - eins haben sie alle gemeinsam: Sie zeigen nicht auf andere, sondern reagieren und packen selbst mit an. So begrüße ich am heutigen Abend ganz herzlich alle ehrenamtlich tätigen Mitbürgerinnen und Mitbürger und bedanke mich für die Arbeit bzw. Wohltat, die Sie für die Gesellschaft des Gemeindebereiches Waischenfeld geleistet haben oder immer noch leisten.

Menschen wie Sie zeigen Eigeninitiative. Tagtäglich. Immer wieder neu. Zeigen Ideenreichtum. Und - was heute dringender denn je benötigt wird - selbstloses Engagement, Engagement für andere Menschen. Und das ist durchaus nicht selbstverständlich: etwas für die bürgerschaftliche Gesellschaft zu tun. Etwas zu leisten, ohne dafür etwas zu bekommen. Etwas für das zu tun, was man das Gemeinwohl nennt. Dieses Gemeinwohl ist eine der wichtigsten, wenn nicht die wichtigste Säule unserer Gesellschaft.

Stellen wir uns doch einmal Waischenfeld ohne funktionierendes Gemeinwohl, ohne ehrenamtliches Engagement vor: Unsere 54 Vereine würden nicht existieren, weil mit hauptamtlichen Vorständen betrieben, wären diese gar nicht zu finanzieren. Jugendarbeit in den Vereinen würde es dann ebenfalls nicht geben. Auch eine freiwillige Feuerwehr wäre ein Hirngespinnst. Ebenso das Schützenwesen. Die mit den Vereinen verbundenen Traditionen, wie z. B. die Kirchweihen, würden wir bald nur noch aus Geschichten über vergangene Tage kennen. Diese Liste könnte noch beliebig fortgesetzt werden.

Ebenso muss man den Blick auf den sozialen Bereich richten. Auch kranke und alte Menschen benötigen Unterstützung. Sie benötigen Menschen, die dafür sorgen, der Isolation entgegenzuwirken, eine menschliche Nähe und Wärme entstehen zu lassen, eine mitmenschliche Beziehung aufzubauen. Sie schaffen Lebensqualität und sichern diese durch ihren selbstlosen und unermüdlichen Einsatz ab. Auch auf andere Bereiche des Ehrenamtes ist die Aussage übertragbar, dass es ohne freiwillige und ehrenamtliche Arbeit nicht geht. Betrachten wir dafür ein völlig anderes Tätigkeitsfeld: die Politik. Das Beispiel mag Sie verwundern, aber auch hier setzen sich z. B. auf kommunaler Ebene ehrenamtlich Menschen ein und investieren viel Zeit und Arbeit für die Belange der Gesellschaft. Vielleicht sind wir nicht immer zufrieden mit den Ergebnissen der politischen Arbeit. Das ändert aber nichts an der Tatsache, dass ein demokratischer Staat ohne das Engagement von Freiwilligen nicht funktionieren würde.

Wir sollten uns verpflichtet sehen, jede Gelegenheit zu nutzen, das Ehrenamt hervorzuheben, um die immense Bedeutung des freiwilligen Engagements immer wieder zu unterstreichen und zu verdeutlichen.

Vielleicht tun wir das bis heute - trotz aller Anstrengungen - immer noch zu wenig, denn auch bei uns ringen und kämpfen Vereine langer Tradition um Nachwuchs und Nachschub für ehrenamtliche Funktionen. Früher war es eine Ehre, ein Amt zu bekleiden, heute ist es ein mühseliges und oft zutiefst undankbares Geschäft. Insofern steht auch die Bürgerehrung als Ausdruck der Dankbarkeit, aber auch als Motivation, so weiterzumachen. Es bleibt auch in Zukunft so: Die Gemeinde kann nur den Rahmen für Gemeinschaft geben. Das eigentliche, stabilisierende Rückgrat, das ständig pochende und lebendige Herzstück sind und bleiben unsere Vereine, unsere Verbände, unsere freiwilligen und ehrenamtlichen Helfer und Wohltäter, die, meist hinter den Kulissen, großartige und unbezahlbare Arbeit vollbringen.

Und dann gibt es noch jene Menschen, die sich anderweitig in hohem Maße verdient gemacht haben, selbst wenn diese nicht in unserer Gemeinde wohnen. Menschen, die sich nicht nur einfach finanziell beteiligen, sondern durch ihre Lebenseinstellung ein vorbildliches Höchstmaß an bürgerlichem Verantwortungsbewusstsein zeigen. So hat der Stadtrat wieder einstimmig 19 Bürgerinnen und Bürger für verschiedene Ehrungen ausgesucht, die sich in den Bereichen Kultur, Wirtschaft, Politik sowie im Rahmen des sozialen Lebens und in vielen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens unserer Stadt besonders verdient gemacht haben. Ich danke besonders unseren Stadträten, dass sie wieder regen Gebrauch von ihrem Vorschlagsrecht zu Ehrungen gemacht haben.

Die Ehrung verdienter Bürgerinnen und Bürger ist nicht Selbstzweck. Sie ist vielmehr Ausdruck und Zeichen des Dankes, eines herzlichen und ehrlichen Dankes, den wir Ihnen aufrichtigen Herzens heute Abend - und da freue ich mich, dass die Mehrheit des Stadtrates vertreten sein kann - entgegenbringen wollen. Ihnen und Ihren Verdiensten gelten unser Dank und unser ehrlicher Respekt. Waischenfeld braucht Sie, bleiben Sie Ihrem Ehrenamt treu und engagieren Sie sich weiterhin in Ihrem Bereich, wenn es irgendwie geht.

Wir werden die Ehrungen mit der Überreichung der Bürgerwürfel an die ausgewählten Bürgerinnen und Bürger in alphabetischer Reihenfolge beginnen. Unser 2. Bürgermeister Paul Lindner und unser 3. Bürgermeister Kurt Neuner werden Ihnen im Wechsel die Ehrenurkunde und den Bürgerwürfel der Stadt überreichen. Bisher wurden 3 Veranstaltungen zur Ehrung verdienter Bürgerinnen und Bürger abgehalten, dies ist somit heute die 4. Feier. Über 60 Personen wurden ausgezeichnet, dies entspricht 2 Prozent unserer Einwohnerzahl.

Heute möchten wir Ihr Engagement in einer kürzeren Zusammenfassung stichpunktartig würdigen. Vielleicht haben wir das eine oder andere, was Ihnen persönlich besonders wichtig ist oder war, sogar noch vergessen. Danke auch für das nicht Erwähnte. Die Tradition wollen wir auch bei Ihnen fortsetzen: Zu Ihrem Geburtstag erhalten Sie nun Jahr für Jahr unsere Glückwünsche.

#### **Herr Konrad Bauernschmitt, Löhlitz**

engagiert sich voll und ganz für die Freiwillige Feuerwehr Löhlitz. Insgesamt 18 Jahre lang hat er die Wehr geführt: Das Amt des 1. Vorsitzenden hat er eine Amtsperiode lang ab 1984 übernommen. 1996 bis 2002 fungierte er als stellvertretender Vorsitzender und anschließend führte er wieder als 1. Vorsitzender die Wehr. Seit 2008 hat er die Aufgaben des Kassensprechers übernommen. Eine Periode lang war er Mitglied im Pfarrgemeinderat.

#### **Herr Felix Bezold, Gösseldorf**

Herr Bezold gehörte 3 Amtsperioden dem Stadtrat von 1978 bis 1996 an. Auch war und ist er Mitglied des Zweckverbandes zur Wasserversorgung der Köttweinsdorfer Gruppe. Als Ortsführer organisierte er die traditionellen Kirchweihen des Ortes und leitete das Gemeinschaftshaus, das Haus der Bäuerin. Für den Erhalt der Ortskapelle hat er sich stets eingesetzt. Herr Bezold gehört seit vielen Jahren (seit seinem 18. Lebensjahr) der Feuerwehr Saugendorf-Gösseldorf an und ist seit mehreren Jahren schon Vorstand der Rechtlergemeinschaft Gösseldorf.

#### **Herr Kaspar Dormann, Köttweinsdorf**

ist seit 1956, d. h. 54 Jahre, Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Rabeneck, davon übte er zeitweise das Amt des Kassiers aus. Die Mitgliedschaft bei der CSU besteht seit 1965, einige Zeit gehörte er auch der WWL an.

Dem Wasserzweckverband der Köttweinsdorfer Gruppe diente er als Kassenwart von 1975 bis 1996, also auch über 20 Jahre. Er war Vorsitzender der Rechtler von Köttweinsdorf sowie auch Ortsobmann. Die Jagdkasse führte er, amtierte als Vorstand des Kapellenbauvereins Köttweinsdorf und gehörte der Kirchenverwaltung der Pfarrei Oberailsfeld an. Nach wie vor ist sein größtes Augenmerk die „Weiße Marter“. Wanderern und Gästen erläutert er die Geschichte von diesem Denkmal und trägt Sorge, dass es in einem ordentlichen Zustand für die Nachwelt erhalten bleibt.

#### **Herr Fritz Fiedler, Kugelau**

Kurz vor Erreichen der Altersgrenze (60 Jahre für einen Kommandanten) verabschiedete er sich im Jahre 2007 aus dem aktiven Feuerwehrdienst der Freiwilligen Feuerwehr Hannberg. Herr Fiedler war 24 Jahre 1. Kommandant der Wehr. Zuvor unterstützte er die Feuerwehr als stellvertretender Kommandant und Gruppenführer. Unter seiner Führung wurde eine neue Tragkraftspritze angeschafft und die Jugendwehr aufgebaut. Die Feuerwehr hat bei der Ernennung von Fritz Fiedler 2008 zum Ehrenkommandanten seine ruhige und ausgeglichene Art hervorgehoben, mit der er alle für den Feuerwehrdienst begeistern konnte. Mir persönlich bleiben unvergesslich seine zügigen und schnellen Jahresversammlungen. Deine Nachfolger haben nun große Pläne zur Errichtung eines neuen Feuerwehrhauses. Da wird sicherlich Dein Rat und Deine Mithilfe gefragt sein.

#### **Herr Berthold Görl, Nankendorf**

war 4 Amtsperioden, d. h. 24 Jahre lang über den Bürgerblock Nankendorf Stadtrat von Waischenfeld. Er war der dienstälteste Stadtrat bei seinem Ausscheiden 2008 auf eigenen Entschluss hin. Seine dreimalige Wiederwahl zeigte, dass seine geradlinige Art - manchmal durchaus kritisch - beim Wähler stets respektiert und anerkannt wurde. Er war als Vorsitzender des Rechnungsprüfungsausschusses - sowohl im Schulverband Waischenfeld-Ahorntal als auch teilweise im Stadtrat - tätig. Neben seinen Kommunaldiensten steht er noch der Jagdgenossenschaft Nankendorf seit vielen Jahren vor. Den Gesangsverein Nankendorf unterstützte er lange Zeit als Kassier; seit 2009 führt er als 1. Vorsitzender diesen Verein. Auch die Funktion des Vorbeters zu verschiedenen Anlässen in der Pfarrei Nankendorf nimmt er bereits seit über 45 Jahren wahr, was sicherlich einmalig in unserer Gemeinde sein dürfte. Die Sanierung zum Erhalt der Aukapelle hat er vor einigen Jahren federführend organisiert und geleitet.

#### **Herr Günther Hartmann, Löhlitz**

hat sich besonders für den Schützenverein Tell Löhlitz stark gemacht. So war er 2 Jahre zweiter Schützenmeister, bevor er 1974 bis 1983 als 1. Schützenmeister aktiv war. Während dieser Zeit fungierte er auch als 2. Leiter des Schützengaus Oberfranken Süd sowie als erster Vorstand von Tell Löhlitz von 1984 bis 1991. Der Neubau des Schützenhauses war ein Kraftakt unter seiner Regie. In den nachfolgenden Jahren übernahm er noch die Aufgaben des Zeugwartes. An der Einführung der Stadtmeisterschaft war er maßgeblich beteiligt. Eine Periode gehörte er dem Pfarrgemeinderat Nankendorf an und viele Jahre dem CSU-Ortsverband, auch als Kassier und ebenso dem Stadtrat von Waischenfeld. Ohne Probleme und wirklich über den kürzesten Dienstweg steht er uns für alle Fragen sehr entgegenkommend zur Seite, wenn wir Fragen im Grundbuchbereich abzuklären haben.

#### **Herr Fritz Klaus, Seelig**

führt einen erfolgreichen Schreinereibetrieb in Waischenfeld und wurde für seine langjährige Mitarbeit im Gesellenprüfungswesen durch die Handwerkskammer für Oberfranken ausgezeichnet und vom Fachverband des Schreinerhandwerks Bayern mit der Silbernen Ehrennadel geehrt. Neben seinem beruflichen umfangreichen Tätigkeitsfeld hat er viele Aufgaben übernommen. Für die Freiwillige Feuerwehr Seelig hat er als Vorstand von 1980 bis 1984 große Dienste geleistet: So wurde der Neubau des Feuerwehrhauses in Eigenleistung mit rund 600 Arbeitsstunden erstellt. Er war hauptsächlich dafür verantwortlich, dass der Schulungsraum im Feuerwehrhaus komplett in Eigenleistung mit gleichzeitiger Übernahme der Kosten durch die Feuerwehrmitglieder ausgebaut wurde und eine neue Fahne für das 100-jährige Gründungsfest der Feuerwehr eingeweiht werden konnte. Als Ortssprecher von Seelig war er 6 Jahre tätig und eine Amtsperiode im Stadtrat vertreten. Er ist ehemaliger bzw. stellvertretender Vorsitzender des CSU-Ortsverbandes und langjähriges Vorstandsmitglied der Soldatenkameradschaft Waischenfeld und Umgebung.

Bis 2005 hatte er - mehr als 28 Jahre - das Amt des Jagdvorstehers inne. Auch als Vorsitzender der Rechtlergemeinschaft Seelig hat er 4 Jahre lang amtiert, ebenso 2 Perioden lang als Kirchenpfleger der Filialkirche in Seelig. Verschiedene Maßnahmen, besonders in seiner Ortschaft, unterstützte er in der Vergangenheit immer wieder mit Geld und Sachspenden - oft ohne dass es jemand mitbekam.

#### **Herr Karlheinz Merz, Nankendorf**

hat sich große Verdienste als Vorstand der Freiwilligen Feuerwehr Nankendorf, die er seit über 25 Jahren bis 2005 leitete, erworben. Die Abschlussprozession der Ewigen Anbetung, die die Feuerwehr mit viel Arbeit vorbereitet und Nankendorf zum Leuchten bringt, ist weit über die Gemeindegrenzen hinaus bekannt und nicht mehr wegzudenken. Die Kirchenverwaltung Nankendorf hat er über 15 Jahren mit seinem Mitwirken unterstützt.

#### **Frau Petra Nagel, Waischenfeld**

hat bis zum Tod ihren krebserkrankten Ehemann gepflegt. Nur kurzzeitig konnte sie eine unbeschwertere Zeit mit ihrem neuen Lebenspartner Thomas Richter genießen, da auch dieser bald schwer erkrankte. Frau Nagel hat lange Zeit die häusliche Pflege ihres Lebensgefährten bis zu dessen Tod aufopfernd übernommen. Auch dessen Mutter stand und steht sie immer hilfsbereit zur Seite und wird nach wie vor von ihr betreut.

Für diese kräftezehrende unentgeltliche Pflegeleistung hat sie ein eindrucksvolles und nachahmenswertes Beispiel praktizierender Nächstenliebe und gelebter Menschlichkeit gegeben.

#### **Herr Lorenz Polster, Waischenfeld**

Ein Bürger, der erst seit 1997 in unserer Stadt wohnt, macht sich in außerordentlicher Weise für den Heimat- und Verschönerungsverein Waischenfeld stark. Im Jahre 2000 ist er dem Verein beigetreten und wurde bereits 2001 zum Vereinsvorsitzenden gewählt. Vier Jahre führte er den Verein vorbildlich. Herr Polster konnte viele Mitglieder für den Verein gewinnen. Im Jahre 2007 wurde er vom damaligen - leider viel zu früh verstorbenen - Vorsitzenden Manfred Friedrich aufgrund seiner Verdienste zum Ehrenmitglied ernannt. Als Wander- und Wegewart brachte er bis April 2008 das 180-km-lange Wanderwegenetz auf Vordermann, indem er Wegweiser selbst aufstellte und auch Wege säuberte bzw. Heckenabschnitte vornahm. Die heute so beliebten Bierwanderungen der Stadt Waischenfeld hat Herr Polster populär gemacht und auch viele davon als Wanderwart geführt.

#### **Herr Andreas Redel, Eichenbirkig**

gehört seit 1955 der Freiwilligen Feuerwehr an. Über zwei Jahrzehnte war er Rechtlervorstand von Eichenbirkig. Während dieser Zeit wurden die Maschinenhalle errichtet, etliche Maschinen angeschafft und über 2 km Waldwege gebaut. Die Abhaltung von Maiandachten und Betstunden gehörten auch in seinen Aufgabenbereich. 10 Jahre fungierte er als Wasserzweckverbandsrat der Köttweinsdorfer Gruppe. Heute noch kümmert er sich um die Pflege von Wanderwegen und Hecken rund um die Eichenbirkiger Flur und wird als Feldgeschworener bei Vermessungen eingesetzt. Seit vielen Jahren ist er Mitglied des Schützenvereins Sieghardtor Köttweinsdorf. Sein Mitwirken an den derzeitigen Sanierungsarbeiten der Ortskapelle ist für ihn selbstverständlich, trotz seines fortgeschrittenen Alters.

#### **Herr Gregor Schrüfer, Gösseldorf**

32 Jahre lang war er Verbandsrat des Wasserzweckverbandes der Köttweinsdorfer Gruppe, davon 1. Vorsitzender von 1977 bis 2002. In den Stadtrat wurde er für eine Amtsperiode von 1990 bis 1996 gewählt. Ab November 1997 rückte er für den damals plötzlich verstorbenen Franz Söllner nach und gehörte somit dem Stadtrat bis 2002 an. Er ist Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Gösseldorf und übte hier auch das Amt des Vorsitzenden aus. Ebenso war er Vorsitzender der Dorfhelferinnenstation.

#### **Herr Hans Schrüfer, Seelig**

3 Jahre hat er als sog. Adjutant der Freiwilligen Feuerwehr Seelig fungiert. Als Kommandant der Feuerwehr war er von 1985 bis 2002, also über 17 Jahre tätig. Viel Zeit verbringt er auf den Hochsitzen als Jagdpächter von Seelig - und das schon seit über 30 Jahren. Zusätzlich hat er schon seit mehr als 20 Jahren das Amt des Hegeringleiters inne. Ganz zuverlässig und hervorragend übt er einen Superjob als städtischer Bauhofleiter und Feldgeschworener aus. Wir bedauern seinen Abschied im Dezember d. J. zwar jetzt schon sehr, aber wir gönnen ihm, dass er diese freie Zeit seinen Hobbys und Ehrenämtern widmen kann.

#### **Frau Maria Seubert, Köttweinsdorf**

wird von allen die Schützenmutter genannt. Sie sorgt - zusammen mit anderen Vereinsfrauen - dafür, dass das Vereinshaus der Schützengilde Sieghardtor Köttweinsdorf in einwandfreiem Zustand ist. „Hinter jedem starken Mann steht eine starke Frau“. Frau Seubert hält ihrem Mann stets den Rücken frei und unterstützt seine ehrenamtliche Arbeit für den Schießsport.

Besonders ist dabei zu erwähnen, dass hauptsächlich sie während der Umbauphase des Schützenhauses die vielen Arbeiter und Helfer gepflegt und für die tägliche Reinigung gesorgt hat. Auch ist sie maßgeblich für die Organisation und Bewirtung verschiedener Veranstaltungen verantwortlich, die dem Verein eine ausgewogene Kassenlage ermöglicht.

#### **Herr Robert Weiß, Waischenfeld**

Seit dem Frühjahr 2003 ist er 1. Vorsitzender des Fördervereins Freibad Waischenfeld e. V. Hauptsächlich dem Förderverein ist es zu verdanken, dass das Freibad überhaupt noch in dieser Form besteht. Herr Weiß konnte viele Bürgerinnen und Bürger zur Mitgliedschaft animieren. Durch seine vielen Ideen und Aktionen (z. B. das Schwimmbadfest oder die Nikolausparty u. v. m.) - gepaart mit unermüdlichem Einsatz - konnte im Bad viel vorangebracht werden. Um nur einige Maßnahmen zu nennen: Streichen der Fassade, Anlegen des Kinderspielplatzes, Verlegen von Platten um das Schwimmbecken sowie Anschaffung der Breitwellenrutsche. Jedes Jahr folgt ein neues Projekt und macht somit das Freibad attraktiver. So soll in Kürze das Dach erneuert werden. Die Neugestaltung des Kinderplanschbeckens ist in Planung.

#### **Herr Adam Urbassek, Zeubach**

Bereits seit 1988 bis heute hat er das Amt des Ortschafters von Zeubach inne. Als Ortsvertreter hat er sich im Stadtrat eine Amtsperiode lang für die Belange der ehemaligen Gemeinde Hannberg eingesetzt. Als Vorstand der Jagdgenossenschaft Hannberg amtiert er seit 1987, also schon seit mehr als 23 Jahren. Er ist derzeit der einzig lebende Bürger, den seine Ortsbewohner eine Straßenwidmung zukommen lassen. Die Adi-Straße ist in den Navigationssystemen eingestellt. Schön, dass die Ortsbewohner von Zeubach bereits lange vor uns Deine Leistungen so wertschätzen. Der Zeubacher Berg wurde unter Deiner Leitung immer dann wieder geteert, wenn es die Kassenlage ermöglichte. Ein großartige Leistung im schwierigen Hangbereich.

#### **Sehr geehrte Damen und Herren,**

wie bereits angekündigt, nehmen wir heute verschiedene Ehrungen vor. So werden wir nun noch eine Person ehren, die sich die Bronzene Bürgermedaille der Stadt Waischenfeld absolut verdient hat:

#### **Frau Elisabeth Pschorn**

ist neben ihrem Beruf als Lehrerin bzw. Konrektorin der Pottensteiner Volksschule kommunalpolitisch tätig gewesen. So gründete sie in Waischenfeld 1990 die Frauenliste. Auf Anheiß wurde sie seinerzeit in den Stadtrat gewählt, 1996 wurde sie 3. Bürgermeisterin. 18 Jahre, also 3 Amtsperioden war sie Mitglied des Stadtrates. Aus freien Stücken hat sie für eine weitere Wahl nicht mehr kandidiert, was ich persönlich sehr bedauert habe. Ehrlich und realistisch hat sie ihre Meinung und Entscheidung vertreten - egal ob gegenüber den Kollegen vom Stadtrat oder auch den Bürgerinnen und Bürgern. Sie war und ist zur Stelle, wann immer sie gebraucht wurde bzw. wird. So hat sie ebenso schwierige Verhandlungsgespräche mit geführt wie auch viele Eröffnungen von Vernissagen des Kunstforums vorgenommen. Gleichzeitig war sie sich auch nicht zu schade, die Bepflanzungen der Blumenkästen vor dem Rathaus zu übernehmen. Ehrenamtlich leitet sie die Bücherei im Pfarrheim und gehörte dem Pfarrgemeinderat mehrere Jahre an. Sie legt viel Wert auf ein belebtes Pfarrleben und trägt ihren Teil dazu bei. Sie ist in mehreren Vereinen Mitglied, u. a. im Heimat- und Verschönerungsverein, im Förderverein Freibad, beim Theatersommer Fränkische Schweiz oder des Kunstforums Burggalerie. Sie setzt viel Zeit und Energie ein, um andere Menschen zu unterstützen und für sie da zu sein - ohne dass dies oft für uns erkennbar wird.

**Liebe Elisabeth,**

herzlichen Dank für Deinen unermüdlichen Einsatz Deiner vielen selbstlosen Tätigkeitsfelder. Kurz möchte ich noch die persönlich gestalteten Glück- und Segenswünsche zu Weihnachten an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie auch an mich persönlich erwähnen. Wir haben uns jährlich auf Deine Post gefreut - vielen herzlichen Dank dafür. Auch warst Du stets eine zuverlässige und loyale Bürgermeistervertreterin. Die Zusammenarbeit war stets von gegenseitigem Vertrauen geprägt. Ich danke Dir.

Bereits am 15. September 2009 hat der Stadtrat einstimmig beschlossen, dass ein Bürger aus Waischenfeld für seine besonderen Verdienste die Silberne Bürgermedaille erhalten soll.

**Herr Werner Hartmann**

hat sein Leben komplett dem Malteser-Hilfsdienst verschrieben.

Herr Werner Hartmann trat 1966 dem Malteser-Hilfsdienst, der 1965 gegründet wurde, bei. 1987 übernahm er die Leitung als Stadtbeauftragter. Wie er bei seiner Verabschiedung selbst erzählt hatte, war am Anfang seiner Tätigkeit das Büro der Malteser noch bei ihm zu Hause und seine Frau hat abends - wenn die Kinder im Bett waren - die Rechnungen an die Krankenkassen geschrieben.

In der damaligen Zeit wurde der Kranken- und Notfallrettungsdienst nur ehrenamtlich abgewickelt. Herr Hartmann war in ständiger Einsatzbereitschaft, um die Krankentransporte bzw. Notfälle zu koordinieren. Als Stadtbeauftragter, dessen Dienst er in hervorragender Weise stets ausgeführt hatte, wurden viele Neuerungen eingeführt:

Aufgrund ansteigender Einsätze wurde die Einstellung von hauptamtlichem Personal für den Rettungswagen unumgänglich. Die Wohnung im Mehrzweckhaus wurde zu Malteser-Räumen umgebaut und auch finanziert. Die Schnelle Einsatzgruppe und die Helfer vor Ort wurden aufgebaut. Um den Nachwuchs zu sichern, wurde die Jugendgruppe eingeführt. Selbstverständlich blieb der Erwerb von diversen Einsatzfahrzeugen und Material nicht aus. Die schnelle Einsatzgruppe erhielt noch kurz vor dem Ausscheiden im September 2009 von Herrn Hartmann ein eigenes Fahrzeug. Nicht vergessen darf man die vielen Ausbildungskurse und Schulungsveranstaltungen, die vom MHD durchgeführt wurden. Auch kann Herrn Hartmann die perfekte Abwicklung von Vereinsjubiläen bescheinigt werden.

**Lieber Werner,**

mit vielen Eigeninitiativen habt ihr Euer Einnahmen stabilisiert, damit ihr Euch die Geräte und Gegenstände selbst anschaffen könntet, die Euch für Eure Arbeit zum Wohle unserer Menschen in der Region wichtig waren. Wir sind froh und dankbar, dass der Malteser-Hilfsdienst in Waischenfeld stationiert ist. Der MHD Waischenfeld ist ein unverzichtbarer Bestandteil der Sozial- und Sicherheitskette im ganzen Landkreis. Der Ordensleitsatz des Malteserordens „Bezeugung des Glaubens und Hilfe den Bedürftigen“ wird in der Waischenfelder Maltesergliederung stets lebendig umgesetzt.

Über 31 Jahre lang leitete Herr Werner Hartmann selbstlos, mit unermüdlichem Einsatz und mit enormen Verdiensten den Malteserhilfsdienst in Waischenfeld. Er hat entscheidend dazu beigetragen, dass sich der MHD in der jetzigen Form so darstellen kann.

Lieber Werner, auch Du bist ein verdienter Träger unserer Silbernen Bürgermedaille mit Anstecknadel der Stadt Waischenfeld. Herzlichen Dank.

Noch eine Ehrung steht auf dem Programm. Die Höhepunkte hebt man sich immer bis zum Schluss auf.

„Es gibt Menschen in unserem Leben, denen sollte man öfter ein Dankeschön geben: sie sind einfach da, ohne zu fragen und man kann immer wieder nur Danke sagen. Braucht man Hilfe, springen sie ein und schon schafft man nicht allein.“

**Liebe Frau Gunda Zeitler,**

diesen Gedichtauszug können wir voll und ganz auf Sie beziehen.

Frau Gunda Zeitler ist eine geborene Wüst und stammt aus Waischenfeld. Nach ihrer Heirat mit Herrn Carl Zeitler ist sie nach Forchheim umgezogen und dort haben Sie zusammen ein Hutgeschäft und ein Immobiliengeschäft aufgebaut und sehr erfolgreich geführt.

Die Pläne für den Bau einer neuen Schulsporthalle in Waischenfeld gehen bis in die 70er Jahre zurück. Man kann es kaum glauben, aber damals gab es zeitweise noch über 600 Kinder in Waischenfeld zu unterrichten. Aus diesem Grund war die ehemalige Einfachturnhalle, die auch im Eigentum des Sportvereins war, einfach zu klein für die Sport-Pflichtstunden.

Im Jahre 2003 haben wir die Spendenaktion ins Leben gerufen, um die inzwischen marode Halle durch einen Neubau ersetzen zu können. Ein Hinweis in der Zeitung hat Sie veranlasst, mir telefonisch eine Spende anzukündigen. Nach Spenden aus der Bevölkerung haben Sie zusammen mit Ihrem Mann einen großen Betrag gesponsert, der den Spendenaufruf mobilisiert hat, so dass die Aktion erst richtig in Schwung gekommen ist. Dies hat dann wiederum den Freistaat bewogen, die höchstmögliche Förderung zu gewähren. Die Spendenbereitschaft unserer Bürgerinnen und Bürger war enorm. Hier möchte ich an dieser Stelle noch einmal „Danke“ sagen. Großzügig haben Sie dann noch einmal aufgestockt, so dass letztendlich der Bau vollzogen werden konnte.

Auf unsere Sport- und Bürgerhalle waren und sind wir nach wie vor stolz. Trotz stagnierender Schülerzahlen ist die Halle (einschl. Sonntag) so gut wie ausgebucht. Erst in diesen Tagen hat ein Urlaubsgast gesagt, dass es immer wieder ein Highlight sei, wenn er während des Urlaubs in Waischenfeld mit seinen Freunden die schöne Halle für zwei Stunden nutzen darf.

Immer wenn es bei verschiedenen Projekten in Waischenfeld zwickelt, Frau Zeitler war stets zur Stelle. Der Stadtrat stand manchen Maßnahmen, wie die künstlerische Brunnenanlage am Kommunbrauhaus, Anschaffung der Drehleiter oder Sanierung des Badershauses aufgrund finanzieller Haushaltslage recht unschlüssig gegenüber. Durch das finanzielle Einschreiten von Frau Zeitler hat sie dem Stadtratsgremium die jeweilige Entscheidung deutlich erleichtert. Der Förderverein Freibad und der Sportverein freuen sich auch sehr über Ihre Unterstützung.

**Liebe Frau Zeitler,**

Sie wissen, dass wir Ihnen für Ihre Finanzspritzen stets dankbar sein werden. Was uns aber ganz besonders freut ist, dass Sie, als eigentliche Bewohnerin von Forchheim für Ihre ehemalige Heimatstadt Waischenfeld immer etwas übrig haben und uns in unserer Fortentwicklung maßgeblich unterstützen. Und dass Sie (wie auch Ihr verstorbener Mann) voll und ganz hinter Ihrem Tun stehen. Sie geben gerne ab. Sie haben Freude daran. Sie vergessen auch nicht an das Wohl der Anderen zu denken. Ehrenamt - das bedeutet Handeln auf Grund von Wertvorstellungen, die für unsere Gesellschaft unabdingbar sind, die den sozialen Zusammenhalt ausmachen. Ich rede von der Achtung der Menschenwürde, von Solidarität, Nächsten- und Menschenliebe. Und ich rede von dem Glauben daran, dass es wichtig ist, sich konkret für andere einzusetzen und das Gemeinwohl zu stärken.

**Liebe Frau Zeitler,**

Sie erfüllen alle Kriterien, die ein Mensch mit Ehrenamt auszeichnet. Sie sind eine besondere Frau und Ihr Engagement ist vorbildlich. Beim Freistaat haben wir bereits eine Auszeichnung für Sie beantragt. Nach Erhalt der Verdienstmedaille des Freistaates Bayern darf ich Sie heute zur ersten weiblichen Ehrenbürgerin der Stadt Waischenfeld ernennen und Ihnen die Urkunde mit Medaille und Anstecknadel aushändigen.

**Die Stadt Waischenfeld hat nunmehr folgende Trägerinnen und Träger von Ehrenzeichen:**

Hans Schweißinger	Altbürgermeister und Ehrenbürger
Dekan Josef Kraus	Ehrenbürger
Gunda Zeitler	Ehrenbürgerin
Dr. Anton Sterzl	Goldene Bürgermedaille
Schwester Columba	Silberne Bürgermedaille
Hans Seger	Silberne Bürgermedaille
Meinhard Schatz	Silberne Bürgermedaille

Werner Hartmann Silberne Bürgermedaille

Elisabeth Pschorn Bronzene Bürgermedaille

Die Namen der Bürgerinnen und Bürger, die in Besitz eines Bürgerwürfels sind, können Sie der Homepage der Stadt Waischenfeld entnehmen.

## Abbruch des ehemaligen "Hauses der Bäuerin" in Breitenlesau

**am Samstag, den 13. November 2010**

### **An die Ortsbewohner von Breitenlesau**

Wie Ihnen bekannt ist, haben wir im Rahmen des Konjunkturpaketes II die Möglichkeit, den Dorfplatz gegenüber der Kirche mit öffentlichen Fördermitteln zu gestalten. Dazu ist es erforderlich, dass vorwiegend die bisherigen Nutzer des "Hauses der Bäuerin" mit dazu beitragen, die Vorbereitungskosten möglichst gering zu halten, in dem sie speziell die Beseitigung des bisherigen Gebäudes weitgehend mit Hand- und Spanndiensten unterstützen. Aus diesem Grund möchten wir alle aufgeschlossenen Bürgerinnen und Bürger von Breitenlesau einladen, **am Samstag, den 13. November 2010 ab 8.30 Uhr** mit Hand anzulegen und die Ziegeln vom Dach zu nehmen, das Holz zu entfernen und diverse Mauerreste abzubrechen. Die Mauerreste werden im Anschluss durch eine Fachfirma sachgerecht entsorgt. Es wäre schön, wenn sich einige bereit erklären würden, die Vorbereitungsarbeiten der Dorfgestaltung an diesem Tag mit zu unterstützen. Bitte tragen Sie entsprechende Arbeitsschutzkleidung (Sicherheitsschuhe, Handschuhe etc.).

Bei schlechter Witterung finden die Abbrucharbeiten eine Woche später statt.

Edmund Pirkelmann

1. Bürgermeister



## Aus dem Rathaus

### Öffnungszeiten

#### **Rathaus**

Mo., Di., Do., Fr. .... 8.00 bis 12.00 Uhr  
Dienstag ..... 14.00 bis 18.00 Uhr  
Mittwoch ..... geschlossen

### Öffnungszeiten des Recyclinghofes

#### **Während der Winterzeit**

Dienstag ..... 16.00 - 18.00 Uhr  
Samstag ..... 10.00 - 12.00 Uhr

### Veranstaltungskalender 2011

#### **Letzter Aufruf für die Abgabe der Termine**

Wir bitten alle Vereinsvorstände, die Vertreter der Kirchen und sonstige Organisationen im Gemeindebereich Waischenfeld ihre Termine für den Veranstaltungskalender **bis spätestens 05.11.2010** Frau Wolf, Rathaus, Zimmer 1 mitzuteilen.

### **Letzter Abgabetermin**

der Texte und Inserate für Mitteilungsblatt Nr. 11  
**ist der 17.11.2010**

## Verbrennen von pflanzlichen Gartenabfällen

### **innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile**

Auf Grund der Gemeindeverordnung dürfen Gartenabfälle, die wegen ihres Holzgehaltes nicht genügend verrotten können, in trockenem Zustand auf den Grundstücken, auf denen sie angefallen sind, verbrannt werden. Zu den holzigen Gartenabfällen zählen vor allem Reisig, Zweige und Äste, nicht dagegen gefällte Bäume und Laub, das nicht mehr mit Zweigen und Ästen verbunden ist. Nachteile oder erhebliche Belästigung durch Rauchentwicklung sowie ein Übergreifen des Feuers über die Verbrennungsfläche hinaus sind zu verhindern. Bei starkem Wind darf kein Feuer entzündet werden; brennende Feuer sind unverzüglich zu löschen. Es ist sicherzustellen, dass die Glut beim Verlassen der Feuerstelle, spätestens jedoch bei Einbruch der Dunkelheit erloschen ist. **Das Verbrennen ist nur in der Zeit vom 16. März bis 30. April und vom 1. Oktober bis 30. November eines jeden Jahres an Werktagen in der Zeit von 8.00 bis 18.00 Uhr zulässig.**

Der gesamte Wortlaut der Satzung liegt für jeden Bürger zur Einsichtnahme in der Stadtverwaltung auf.

## Fundsachen Regencamp 2010

Es können noch folgende Fundsachen, die vom Übernachten in der Turnhalle anlässlich des Ferienprogrammes liegen geblieben sind, im Rathaus, Sekretariat, Zimmer 1, abgeholt werden:

- 2 Schirme
- 1 Taschenlampe
- 1 Handtuch
- 1 Becher
- 1 Pullover

## Fundbüro

Im Fundbüro der Stadt Waischenfeld (Tel. 09202/9601-13) wurden folgende Fundsachen abgegeben:

- 23.09.2010 1 Ring
- 24.09.2010 1 Herrenwollweste
- 04.10.2010 1 Brille
- 05.10.2010 1 Geldbörse
- 13.10.2010 1 Schlüsselmäppchen mit 3 Schlüssel

## Volkstrauertag am Sonntag, den 14.11.2010

Wir bitten alle Vereine der Pfarrei Waischenfeld an diesem Tag mit einer Fahnenabordnung am Gottesdienst und dem anschließenden Gedenken am Kriegerdenkmal teilzunehmen.

## Feiertagsverschiebung Müllabfuhr

Restmüll Mittwoch, 03.11.2010 verschiebt sich auf **Donnerstag, den 04.11.2010.**

## Problemmülltermin

**am 13.11.2010**

11.00 - 12.00 Uhr Waischenfeld, Wendeplatz Fischergasse

## **Kein Versand einer neuen Lohnsteuerkarte**

### **Karte des Jahres 2010 behält auch für 2011 ihre Gültigkeit**

In diesem Jahr erfolgt kein Versand einer Lohnsteuerkarte. Die Lohnsteuerkarte 2010 behält auch für das Jahr 2011 bis zur Einführung des elektronischen Verfahrens ihre Gültigkeit. Für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer entfällt damit die Weitergabe der Lohnsteuerkarte an den Arbeitgeber. Der Arbeitgeber darf die Lohnsteuerkarte 2010 nicht wie bisher am Jahresende vernichten, sondern muss die darauf enthaltenen Eintragungen auch für den Lohnsteuerabzug im Jahre 2011 zugrunde legen. Benötigen Sie während des Jahres 2010 eine Lohnsteuerkarte, wird diese noch von der Gemeinde ausgestellt.

Wird im Jahr 2011 erstmalig eine Lohnsteuerkarte benötigt, stellt das zuständige Finanzamt auf Antrag eine Ersatzbescheinigung aus. Ausgenommen hiervon sind ledige Arbeitnehmer, die ab dem Jahr 2011 ein Ausbildungsverhältnis als erstes Dienstverhältnis beginnen. Hier kann der Arbeitgeber die Steuerklasse I unterstellen, wenn der Arbeitnehmer seine steuerliche Identifikationsnummer (IdNr.), sein Geburtsdatum sowie die Religionszugehörigkeit mitteilt und gleichzeitig schriftlich bestätigt, dass es sich um das erste Dienstverhältnis handelt.

Sofern Freibeträge auf der Lohnsteuerkarte 2010 eingetragen sind, gelten diese unabhängig vom Gültigkeitsbeginn auch im Jahr 2011 weiter. Die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sind verpflichtet, die Steuerklasse und die Zahl der Kinderfreibeträge auf der Lohnsteuerkarte 2010 umgehend durch das Finanzamt ändern zu lassen, wenn die Eintragungen von den Verhältnissen zu Beginn des Jahres 2011 zu ihren Gunsten abweichen, z. B. Eintragung der Steuerklasse I ab 2011, weil die Ehe in 2010 aufgelöst wurde und somit die Voraussetzung für die Steuerklasse III weggefallen ist. Diese Verpflichtung gilt auch, wenn die Steuerklasse II bescheinigt ist, die Voraussetzung für die Berücksichtigung des Entlastungsbetrags für Alleinerziehende im Laufe des Kalenderjahrs jedoch entfällt.

Auch wenn sich ein für das Jahr 2010 eingetragener Freibetrag verringert (z. B. geringere Fahrtkosten für Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte oder Verringerung eines Verlustes aus Vermietung und Verpachtung), kann dies ohne eine Korrektur zu erheblichen Nachzahlungen im Rahmen der Einkommensteuerveranlagung führen. Die Herabsetzung des Freibetrags kann beim Finanzamt beantragt werden.

Nach Einführung des elektronischen Verfahrens (voraussichtlich im Jahr 2012) müssen sämtliche antragsgebundene Einträge und Freibeträge erneut beim zuständigen Finanzamt beantragt werden.

Hintergrund für die Weitergeltung der Lohnsteuerkarte 2010 ist die Umstellung auf ein zeitgemäßes elektronisches Verfahren. In diesem Zusammenhang wechselt ab dem Jahr 2011 die Zuständigkeit für die Änderung der Lohnsteuerabzugsmerkmale (z.B. Steuerklassenwechsel, Eintragung von Kinderfreibeträgen und anderen Freibeträgen) von den Meldebehörden auf die Finanzämter. Die Finanzämter können bereits im Jahr 2010 zuständig werden, falls die Änderungen den Lohnsteuerabzug 2011 betreffen. Dadurch entfällt für diese Fälle der Kontakt mit den Städten und Gemeinden. Für Änderungen der Meldedaten an sich (z. B. Heirat, Geburt, Kirchenein- oder Austritt) sind weiterhin die Gemeinden zuständig.

Für das neue Verfahren müssen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ihrem Arbeitgeber nur noch das Geburtsdatum und die IdNr mitteilen sowie die Auskunft geben, ob es sich um das Haupt- oder um ein Nebenarbeitsverhältnis handelt. Mit Hilfe dieser Informationen werden dem Arbeitgeber die lohnsteuerlichen Daten des Arbeitnehmers elektronisch durch die Finanzverwaltung zur Verfügung gestellt.

Hat das Arbeitsverhältnis auch schon im Jahr 2010 oder 2011 bestanden, liegen dem Arbeitgeber die erforderlichen Informationen (Geburtsdatum und IdNr) zum Abruf der Elektronischen Lohnsteuerabzugsmerkmale (ELStAM) bereits vor. Diese wurden auf der Lohnsteuerkarte 2010 oder auf der Ersatzbescheinigung des Jahres 2011 aufgedruckt.

Mehr Informationen finden Sie unter [www.elster.de](http://www.elster.de)

## **Bundesministerium der Finanzen**

### **Sehr geehrte Damen und Herren,**

mit diesem Schreiben möchten wir Sie über die wesentlichen Veränderungen informieren, die mit der Einführung der elektronischen Lohnsteuerkarte und der Abschaffung der bisherigen Lohnsteuerkarte verbunden sind.

Ab dem Jahr 2010 wird keine Lohnsteuerkarte mehr versandt. Sie soll ab dem Jahr 2012 durch ein elektronisches Verfahren ersetzt werden. Ihre Lohnsteuerkarte 2010 behält bis zur Einführung des elektronischen Verfahrens ihre Gültigkeit. Die darauf enthaltenen Eintragungen (z.B. Freibeträge) werden ohne weiteren Antrag auch für den Lohnsteuerabzug im Jahr 2011 zugrunde gelegt. Benötigen Sie während des Jahres 2010 eine Lohnsteuerkarte, wird diese noch von der Gemeinde ausgestellt.

#### **Bitte beachten Sie:**

Sie sind verpflichtet, die Steuerklasse und die Zahl der Kinderfreibeträge auf der Lohnsteuerkarte 2010 umgehend durch das Finanzamt ändern zu lassen, wenn die Eintragungen von den Verhältnissen zu Beginn des Jahres 2011 zu Ihren Gunsten abweichen, z. B. Eintragung der Steuerklasse I ab 2011, weil die Ehe in 2010 aufgelöst wurde und somit die Voraussetzung für die Steuerklasse III weggefallen ist. Diese Verpflichtung gilt auch, wenn die Steuerklasse II bescheinigt ist, die Voraussetzung für die Berücksichtigung des Entlastungsbetrags für Alleinerziehende im Laufe des Kalenderjahrs jedoch entfällt.

Auch wenn sich ein für das Jahr 2010 eingetragener Freibetrag verringert (z. B. geringere Fahrtkosten für Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte oder Verringerung eines Verlustes aus Vermietung und Verpachtung), kann dies ohne eine Korrektur zu erheblichen Nachzahlungen im Rahmen der Einkommensteuerveranlagung führen. Die Herabsetzung des Freibetrags können Sie beim Finanzamt beantragen. Ab dem Jahr 2012 müssen sämtliche antragsgebundene Einträge und Freibeträge erneut beim zuständigen Finanzamt beantragt werden.

Wird im Jahr 2011 erstmalig eine Lohnsteuerkarte benötigt, stellt das zuständige Finanzamt stattdessen eine Ersatzbescheinigung aus. Ausgenommen hiervon sind ledige Arbeitnehmer, die ab dem Jahr 2011 ein Ausbildungsverhältnis als erstes Dienstverhältnis beginnen. Hier kann der Arbeitgeber die Steuerklasse I unterstellen, wenn der Arbeitnehmer seine steuerliche Identifikationsnummer (IdNr.), sein Geburtsdatum sowie die Religionszugehörigkeit mitteilt und gleichzeitig schriftlich bestätigt, dass es sich um das erste Dienstverhältnis handelt.

#### **Wer führt künftig Änderungen durch?**

Ab dem Jahr 2011 wechselt die Zuständigkeit für die Änderung der Lohnsteuerabzugsmerkmale (z. B. Steuerklassenwechsel, Eintragung von Kinderfreibeträgen und anderen Freibeträgen) von den Meldebehörden auf die Finanzämter. Die Finanzämter werden bereits im Jahr 2010 zuständig, falls die Änderungen den Lohnsteuerabzug 2011 betreffen.

Für Änderungen der Meldedaten an sich (z. B. Heirat, Geburt, Kirchenein- oder Austritt) sind weiterhin die Gemeinden zuständig.

#### **Was ändert sich für mich als Arbeitnehmer?**

Die Angaben der bisherigen Vorderseite der Lohnsteuerkarte (Steuerklasse, Zahl der Kinderfreibeträge, andere Freibeträge und Religionszugehörigkeit) werden in einer Datenbank der Finanzverwaltung zum elektronischen Abruf für Ihren Arbeitgeber bereitgestellt und künftig als Elektronische Lohnsteuerabzugsmerkmale (ELStAM) bezeichnet. Für das neue Verfahren müssen Sie als Arbeitnehmerin bzw. Arbeitnehmer Ihrem Arbeitgeber Ihr Geburtsdatum und Ihre IdNr mitteilen. Bei mehreren Arbeitsverhältnissen müssen Sie Ihrem Arbeitgeber mitteilen, dass / ob er der Hauptarbeitgeber ist. Hat Ihr Arbeitsverhältnis auch schon im Jahr 2010 oder 2011 bestanden, liegen Ihrem Arbeitgeber diese Informationen zum Abruf der elektronischen Lohnsteuerabzugsmerkmale bereits vor. Bei einem Arbeitgeberwechsel im Jahr 2011 muss der Arbeitnehmer die Lohnsteuerkarte vom alten Arbeitgeber anfordern und beim neuen Arbeitgeber einreichen.

**Werden neue Daten erhoben und sind meine Daten geschützt?**

Bei dem neuen elektronischen Verfahren werden keine zusätzlichen persönlichen Daten erhoben. Lediglich die Organisation der Übermittlung Ihrer bereits in den Melderegistern und bei den Finanzämtern gespeicherten Daten wird sich ändern. Der Schutz Ihrer Daten ist gewährleistet! Die Verwendung Ihrer Daten unterliegt strengen Zweckbindungsvorschriften.

**Wem werden meine Daten zur Verfügung gestellt?**

Nur Ihre aktuellen Arbeitgeber sind zum Abruf der ELStAM berechtigt. Mit Beendigung des Beschäftigungsverhältnisses entfällt diese Berechtigung. Sie können bei Ihrem zuständigen Finanzamt beantragen, dass nur von Ihnen konkret benannte Arbeitgeber Ihre ELStAM anfragen und abrufen, oder aber, dass von Ihnen konkret benannte Arbeitgeber vom Abruf Ihrer ELStAM ausgeschlossen werden (Positivliste / Teilspernung / Vollsperrung). Kann Ihr Arbeitgeber auf Grund einer Sperrung keine Daten abrufen, ist er verpflichtet, Ihren Arbeitslohn nach Steuerklasse VI zu besteuern.

**Wie erhalte ich Auskunft über meine gespeicherten Daten?**

Welche ELStAM zur Übermittlung gespeichert sind und welcher Arbeitgeber diese in den letzten zwei Jahren abgerufen hat, können Sie ab dem Einsatz des elektronischen Verfahrens jederzeit über das ElsterOnline-Portal <https://www.elsteronline.de/eportal/> einsehen. Dazu ist eine Authentifizierung unter Verwendung der IdNr im ElsterOnline-Portal notwendig.

Darüber hinaus ist das für Sie zuständige Finanzamt Ansprechpartner für Auskünfte zu Ihren gespeicherten ELStAM.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.elster.de](http://www.elster.de).

Mit freundlichen Grüßen

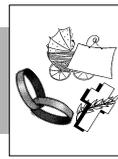
Ihr Finanzamt und Ihre Meldebehörde

am 27.11. Dietsche Alfred, 91344 Waischenfeld  
Am Löwenstein 6

71 Jahre

am 29.11. Jöbstel Agnes, 91344 Waischenfeld  
Ziegelgasse 1

82 Jahre



## Standesamtliche Nachrichten

### Eheschließungen

**Am 02.10.2010**

Martin Poßer und Christina Dippold, Saugendorf 3, Waischenfeld

### Sterbefälle

**Am 25.09.2010**

Maria Dresel, Fischergasse 18, Waischenfeld

**Am 25.09.2010**

Elisabetha Stenglein, Nankendorf 63, Waischenfeld

**Am 26.09.2010**

Josef Adelhardt, Neusig 6, Waischenfeld

**Am 09.10.2010**

Ida Stopfer, Vorstadt 44, Waischenfeld

**Am 15.10.2010**

Baptist Haas, Zeubacher Str. 50, Waischenfeld



## Wir gratulieren

### Zum Geburtstag

am 01.11.	Ringler Thomas, 91344 Waischenfeld Vorstadt 44	70 Jahre
am 06.11.	Bachl Anna, 91344 Waischenfeld Vorstadt 44	96 Jahre
am 08.11.	Poser Wilhelm, 91344 Waischenfeld Schafhof 1	73 Jahre
am 08.11.	Braun Hildegard, 91344 Waischenfeld Vorstadt 44	90 Jahre
am 14.11.	Adelhardt Hedwig, 91344 Waischenfeld Löhlitz 4	81 Jahre
am 17.11.	Schrüfer Hedwig, 91344 Waischenfeld Breitenlesau 14	82 Jahre
am 18.11.	Schweßinger Johann, 91344 Waischenfeld Hauptstr. 16	73 Jahre
am 20.11.	Klaus Ferdinand, 91344 Waischenfeld Siegritzberg 6	75 Jahre
am 21.11.	Bezold Alois, 91344 Waischenfeld Mönchgrund 24	73 Jahre
am 22.11.	Marcks Helga, 91344 Waischenfeld Mönchgrund 18	78 Jahre
am 21.11.	Bauernschmitt Leo, 91344 Waischenfeld Saugendorf 11	78 Jahre
am 24.11.	Zitzmann Rosmarie, 91344 Waischenfeld Löhlitz 3a	73 Jahre
am 24.11.	Lang Jakob, 91344 Waischenfeld Vorstadt 44	88 Jahre
am 25.11.	Hartmann Kunigunda, 91344 Waischenfeld Löhlitz 47	79 Jahre
am 26.11.	Grüner Otto, 91344 Waischenfeld Hannberg 18	83 Jahre

## Wissenswertes

### MSC Fränkische Schweiz e. V. im ADAC

#### - Geländefahrt am 9. und 10. Oktober 2010 -

Die diesjährige 31. Internationale ADAC Zuverlässigkeitsfahrt Fränkische Schweiz war bei allen Fahrern und Verantwortlichen auf sportlicher Seite wieder ein voller Erfolg. Viel Lob kam von der nationalen und internationalen Presse zu diesem Lauf zur Deutschen Enduromeisterschaft. Die Durchführung war dem MSC Fränkische Schweiz nur möglich durch die Mitarbeit und den Einsatz von vielen Grundstücksbesitzern und Pächtern, Behörden und Gemeindeverwaltungen, die durch ihre Mithilfe, ihre Bereitschaft und Entgegenkommen zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben. Auch die Einsätze der Freiwilligen Feuerwehren, der weiteren Vereine, Inserenten und der vielen Freunde des Motorsports in der Fränkischen Schweiz sind bei der Durchführung dieses Laufes zur Deutschen Enduromeisterschaft nicht wegzudenken! Ihnen Allen gilt ein besonderer Dank!

Bedingt durch das schöne Wetter vor und am Veranstaltungswochenende halten sich in diesem Jahr die Schäden an Wegen und Grundstücken in Grenzen. Trotzdem bitten wir um Verständnis wenn auch zwei oder drei Wochen nach der Veranstaltung noch nicht alle Schäden beseitigt sind.

Wir bitten alle Bürger, die negative oder positive Kritik äußern wollen, bzw. Schäden die durch die Geländefahrt entstanden sind und noch nicht beseitigt wurden, Herrn Werner Kraus, Tel. 09196/1621 umgehend mitzuteilen. Für Ihre Mithilfe bedanken wir uns recht herzlich.

MSC Fränkische Schweiz e.V. im ADAC  
Die Vorstandschaft

### Helfer-Vor-Ort Aufseß

#### Vorankündigung

Die Mitglieder der Helfer-Vor-Ort Aufseß veranstalten die

#### 3. Oberfränkische Mundart-Rallye, 19. November 2010

Die Spotzn pfeiffens vo die Dächer..... 19.00 Uhr

**Mitwirkende:****Christoph Bayerlein** - fränkischer Mundartdichter**Josef Hornung** - Mitglied des ehemaligen "Hasenterzetts"**Wolfgang Reichmann** - ARD- und BR-Sportreporter (Heute im Stadion)**Wilhelm Wolpert** - Mundartautor und Träger des Frankenwürfels

Mundartsprecher und -autoren aus Gesees, Bamberg und Hassfurt werden humorvolle Texte in ihrem heimatlichen Dialekt vortragen.

Allerdings nicht nur die Mundart, sondern auch die Eigenheiten, die Stärken und Schwächen des jeweiligen Frankenstamms sollen in lustigen Reimen oder auch in Prosa erläutert werden, so dass eine Mordsgaudi für die Zuhörer garantiert wird. Die Besonderheit dieser "Mundart-Rallye" liegt darin, dass zeitgleich an diesem Abend in vier Wirtschaften das gleiche Programm aufgeführt wird.

Die Gäste können diesen Abend in diesem Lokal ihrer Wahl erleben. Die Mitwirkenden kommen nacheinander zu Ihnen.

Mit musikalischer Umrahmung in den Pausen! Die Akteure starten jeder an einem anderen Veranstaltungsort und fahren dann nacheinander die anderen Lokalitäten an:

**Gasthof Stern - Aufseß, Tel. 09198/99919****Gasthof Goldenes Lamm - Plankenfels, Tel. 09204/257****Zum Gerber - Hollfeld, Tel. 09274/1479****Gasthaus Polster - Hubenberg, Tel. 09202/244**

Karten gibt es ab Anfang November bei allen teilnehmenden Wirtschaften und in der Verwaltungsgemeinschaft Hollfeld, Tel. 09274/9800, VVK 8,50 €/Abendkasse 10,- €

**Barrierefreies Bauen**

Die Beratungsstelle Barrierefreies Bauen der Bayerischen Architektenkammer bietet in der Regierung von Oberfranken allen am Bau Beteiligten - Nutzern, Bauherren, Verwaltungen, Sonderfachleuten und Architekten - viermal im Jahr eine gebührenfreie Beratung an.

Bei den Beratungsterminen geben die Fachberater der Beratungsstelle Auskünfte und beantworten Fragen zum barrierefreien Planen und Bauen sowie über öffentliche finanzielle Förderung und Wohnformen im Alter.

Die nächste Beratung findet am **03.11.2010**, von 16:30 - 18:30 Uhr im Zimmer L 106 bei der Regierung von Oberfranken in Bayreuth, Ludwigstr. 20 statt.

Anmeldung bitte über die Bayerische Architektenkammer, Frau Bendl, unter der Telefonnummer 089/13 98 80-31.

**Bioenergieregion Bayreuth****startet Gewinnspiel****1000 Euro Bargeld und wertvolle Sachpreise sind beim Jahresgewinnspiel der Bioenergieregion Bayreuth zu gewinnen. Die Teilnahme ist bis 31.12.2010 online unter [www.bioenergieregion-bayreuth.de](http://www.bioenergieregion-bayreuth.de) möglich. Darüber hinaus liegen in der Stadtverwaltung Bayreuth, im Landratsamt und den Gemeinden der Bioenergieregion sowie in den Geschäftsstellen der Sparkasse Bayreuth und der BEW Bayreuth Gewinnspiel-Flyer mit Antwortpostkarten aus.**

Mit dem Gewinnspiel will die Bioenergieregion gemeinsam mit den Partnern Sparkasse Bayreuth und BEW Bayreuth auf die Projekte der Bioenergieregion aufmerksam machen. Mit sieben Fachvorhaben und einem innovativen Energiekunstprojekt soll in den nächsten Jahren der Ausbau der Bioenergie umweltverträglich gestaltet und das Bewusstsein für die Notwendigkeit einer Energiewende gefördert werden. Klimaschutz, regionale Wertschöpfung und die Versorgung der Region mit erneuerbaren Energien gehen dabei Hand in Hand.

**Weitere Informationen im Web:****[www.bioenergieregion-bayreuth.de](http://www.bioenergieregion-bayreuth.de)**

Homepage der Bioenergieregion Bayreuth

**[www.bioenergie-regionen.de](http://www.bioenergie-regionen.de)**

Zentrale Homepage der Bioenergie-Modellregionen in Deutschland

**[www.bioenergie-portal.info](http://www.bioenergie-portal.info)**

Regionale Bioenergie-Beratung

**[www.bio-energie.de](http://www.bio-energie.de)**

Bioenergie-Informationssseite der Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V. (FNR)

**Die Land- und forstwirtschaftliche Krankenkasse Franken und Oberbayern informiert****Gesund durch Herbst und Winter****LKK rät: Jetzt rechtzeitig gegen Grippe impfen!**

Mit Beginn des Spätsommers kommen auch wieder die ersten Impfpfehlungen gegen die Virus-Grippe. Die Land- und forstwirtschaftliche Krankenkasse Franken und Oberbayern rät vor allem Menschen über 60 Jahren, Personen mit chronischen Vorerkrankungen wie zum Beispiel (zuviel Leerzeichen) Diabetes oder Immunschwäche, sowie pflegenden Familienangehörigen, die eine Risikoperson betreuen, zur Impfung. Neu ist eine Empfehlung des Ständigen Impfkommision STIKO, dass auch Schwangere, welche einer besonderen gesundheitlichen Gefährdung ausgesetzt sind, geimpft werden sollen. Diesbezüglich berät Ihr behandelnder Arzt.

**Für Ihre Gesundheit - Jedes Jahr ein kleiner Pieks**

"Die Gripeschutzimpfung muss jährlich aufgefrischt werden, um sich gegen ständig verändernde Krankheitserreger der "Influenza" zu schützen. Einige Gripeschutzimpfstoffe haben auch einen so guten Einfluss auf das Immunsystem, dass man auch gegen die übrigen grippalen Infektionserreger gut geschützt ist. Was die meisten Versicherten nicht wissen, ist, dass beim Arztbesuch für Impfungen jeglicher Art keine Praxisgebühr anfällt", so Werner Köhler, Leiter der Land- und forstwirtschaftlichen Krankenkasse Franken und Oberbayern. Zeichnet sich eine Grippewelle ab, ist es auch dann noch nicht für eine Impfung zu spät.

**Selbst Verantwortung übernehmen**

Darüber hinaus kann aber jeder selber eine Menge tun, um sein Immunsystem zu stärken und gesund durch die dunkle und kalte Jahreszeit zu kommen! Schon regelmäßige Spaziergänge an der frischen Luft oder - für sportlich ambitionierte Menschen - regelmäßige Wanderungen, Jogging oder Nordic Walking versorgen den Körper mit Sauerstoff und bringen Abwehrkraft. Tanken Sie jetzt die letzten Sonnenstrahlen des Sommers und versäumen sie es auch im Herbst und Winter nicht, sich trotz Kälte oder Regenwetter genug im Freien aufzuhalten. So wirken Sie mit viel Tageslicht dem drohenden Trübsinn der dunklen Zeit entgegen. Eine ausgewogene Ernährung mit Vitaminen, sekundären Pflanzenstoffen und wertvollem Eiweiß stärkt ebenfalls das Immunsystem und hilft darüber hinaus genauso durch das Erkältungswetter wie eine gute, der veränderten Temperatur angemessene, Kleidung.

**Die Nase läuft, der Hals kratzt, der Kopf schmerzt - ist das jetzt Grippe?**

Die Abgrenzung zum weniger gefährlichen grippalen Infekt ist vor allem dann wichtig, wenn Kinder betroffen sind, deren Immunsystem noch schwach ist, oder Menschen, die zu den Risikogruppen gehören. Hier ist jeweils schnelle Hilfe notwendig, um den Verlauf der Krankheit zu mildern und eventuelle Folgeschäden auszuschließen.

Im Falle einer Erkrankung ist es natürlich besonders wichtig, sich Gedanken zu machen, ob es sich um eine Grippe oder nur um eine Erkältung handelt. Wer die Anzeichen einer echten Virus-Grippe kennt, ist im Zweifel also immer besser gerüstet. Dazu zählen:

- ein plötzliches Krankheitsempfinden mit Fieber, mitunter auch begleitet von Schüttelfrost und Schweißausbrüchen
- trockener Husten
- Schmerzen in den Muskeln und Gelenken
- mitunter auch starke Halsschmerzen und eine große Abgeschlagenheit
- besonders Kinder leiden unter Übelkeit, Erbrechen und Bauchschmerzen

Je früher Ihr Arzt im Erkrankungsfall die passenden Medikamente geben kann, desto größer ist die Chance, die Virus-Grippe schadlos zu überstehen.

## **Langsam auf den Winter vorbereiten ...**

### **LBG Franken und Oberbayern rät: Besorgen Sie rechtzeitig vor dem Wintereinbruch Streugut, Räumgerät und Schuhspikes**

*Schnell können saubere Wege zur Rutschbahn werden, wenn Eis und Schnee überraschend hereinbrechen. Denken Sie deshalb bereits jetzt daran, wie und womit Sie Ihre Wege und Betriebsstätten dann schnee- und eisfrei halten, rät die Land- und forstwirtschaftliche Berufsgenossenschaft (LBG) Franken und Oberbayern. Besorgen Sie sich rechtzeitig genügend Streugut sowie Räumgeräte und Schuhspikes. Bewahren Sie diese stets griffbereit im Eingangsbereich Ihres Wohnhauses auf, so dass Sie nicht über rutschige Flächen laufen müssen, um überhaupt erst zu ihrem Schneeschieber oder zum Streugut zu gelangen.*

*Um Unfälle bei Glatteis zu vermeiden, rät die LBG:*

Überlegen Sie, welche Wege zuerst schneefrei sein müssen und wer sie benutzt. Auf landwirtschaftlichen Anwesen müssen die Betriebswege und Hofflächen vor Arbeitsbeginn geräumt und gestreut werden - vor allem auch die Milchsammelstelle!

Verwenden Sie geeignetes Streumaterial, beispielsweise Splitt. Vergessen Sie nicht das Nachstreuen bei Tauwetter. Vermeiden Sie das Festfahren von Schnee, denn hier entstehen später Eisplatten! Bedenken Sie, dass ausgebrachtes Streumaterial auf glatten vereisten Wegen beiseite gefahren wird, schlecht haftet oder bei Tauwetter im Untergrund versinkt.

Gehen Sie bei glattem oder rutschigem Untergrund bewusst und passen Sie ihr Gehtempo den Witterungs- und Bodenverhältnissen an. Gutes Schuhwerk mit einer rutschfesten Profisohle ist die „halbe Miete“. Wichtig ist, dass Sie einen sicheren Halt darin haben. Im Fachhandel gibt es Spikes, die Sie bei Bedarf an die Sohlen schnallen können.

Eine große Gefahr birgt das Räumen von Dachflächen. Betreten Sie schneebedeckte Dächer, wenn es überhaupt sein muss, keinesfalls ungesichert! Es besteht immer die Gefahr des Einstürzens oder des Abrutschens. Holen Sie sich professionelle Hilfe oder arbeiten Sie von einem Hubarbeitskorb aus.

Weitere Informationen liefert das LBG-Faltblatt „So kommen Sie gut durch den Winter“. Sie finden es auf unserer Homepage unter: <http://www.fob.lsv.de> (<<Prävention <<Unfallverhütung <<Publikationen LBG <<Faltblätter)

## **Wie kommt das Holz aus dem Wald?**

Die Land- und Forstwirtschaftliche Berufsgenossenschaft (LBG) Franken und Oberbayern, die Waldbauernvereinigung Bayreuth (WBV), die Forstbetriebsgemeinschaft Pegnitz (FBG), der Maschinenring Bayreuth-Pegnitz (MR), die Landwirtschaftlichen Lehranstalten des Bezirks Oberfranken (LLA) und das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) laden ein zum Infotag „Rückverfahren im Vergleich“ für Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer am 19. November 2010, ab 13.00 Uhr, im Pfarrwald in Birk bei Wallenbrunn.

Sicher und effizient sollen Baumstämme aus dem Wald an die Lagerplätze gebracht werden, damit die Stämme von dort abtransportiert werden können. Eine anspruchsvolle Aufgabe, denn es gibt es keine Patentlösung, die für jeden Wald passt! Um Waldbesitzerinnen und -besitzern zu zeigen, welche Möglichkeiten es gibt, Holz sicher zu rücken, worauf bei der Arbeit besonders geachtet werden muss und wer professionelle Hilfe anbietet, darum geht es beim Infotag „Rückverfahren im Vergleich“ am 19. November 2010. Die Teilnahme ist kostenlos, die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt. Die Zufahrt zum Treffpunkt ist ab Wallenbrunn (bei Seybothenreuth) ausgeschildert.

Mit Vorfürhrungen und an Beratungsstationen geben die Veranstalter einen Überblick, wie Waldbesitzer/innen ihren Wald sinnvoll bewirtschaften.

Die Revierförster erklären, wie Rückgassen angelegt werden und welche Bäume dem Bestand entnommen werden sollten. Außerdem geht es darum, welche Technik sinnvoller Weise wo zum Einsatz gebracht wird. Die Besucher/innen können einen professionellen Rückewagen mit Kranaufbau bei der Arbeit erleben. Die Mitarbeiter der Landmaschinenschule des Bezirks Oberfranken geben Tipps zum richtigen Einsatz des Fahrzeuges und zur Wartung. Seilwinden sind aus der Waldarbeit nicht wegzudenken. Die LBG -Sicherheitsberater zeigen bei einer seilwindenunterstützten Fällung, worauf es ankommt. Ebenfalls am Infostand der LBG wird die Herstellung einer sicheren Seilendverbindung (Flämisches Auge) gezeigt. Wie eine Seilwindenprüfung abläuft, zeigt ein Windenprüfstand vor Ort. Dabei werden die Zugkraft, die Bremsen, die Überlastsicherung sowie die Überschneidung von Kupplung und Bremse der Winde geprüft. Die Waldbauernvereinigung Bayreuth, die Forstbetriebsgemeinschaft Pegnitz sowie der örtliche Maschinenring stellen in Birk ihr Leistungsspektrum vor und beraten auf Wunsch individuell, ob und wie sie gezielt helfen können. Weiterführende Informationen gibt das LBG-Faltblatt „Holz sicher rücken“, das kostenlos bei der LBG Franken und Oberbayern unter der Telefonnummer 0921/603 345 angefordert oder aus dem Internet unter [www.fob.lsv.de](http://www.fob.lsv.de) im Bereich „Aktuelles“, heruntergezogen werden kann.

Mit freundlichen Grüßen  
Petra Stemmler

## **Informationen aus dem Regionalmanagement Stadt und Landkreis Bayreuth**

### **Naturwissenschaften und Technik für Mädchen und Jungen**

#### **Schulungen „Haus der kleinen Forscher“ ausgebucht**



Im Oktober begannen für Erzieher/-innen aus Tagesstätten der Region Bayreuth die Kurse für die Fortbildungen zum Haus der kleinen Forscher. Insgesamt haben sich rund 30 Einrichtungen zu den Grund- und Aufbaukursen Wasser und Luft angemeldet. Da der Zuspruch für das Projekt in der Region Bayreuth so groß ist, werden im März 2011 weitere Aufbaukurse zum Thema Magnetismus sowie ab Mai 2011 weitere Kurseinheiten angeboten. Die Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ mit Sitz in Berlin fördert bundesweit spielerisch die Begeisterung drei- bis sechsjähriger Mädchen und Jungen für naturwissenschaftliche und technische Phänomene. Das regionale Netzwerk wird vom Regionalmanagement für Stadt und Landkreis Bayreuth in Kooperation mit dem Bündnis für Familie der Stadt Bayreuth aufgebaut.

## **Deine regionale Mitfahrzentrale**



Hohe Spritkosten, steigender Verkehr, Staus und Schadstoffe, aber auch die immer knapper werdenden Ressourcen machen es aus ökologischen wie ökonomischen Gründen immer interessanter, Fahrgemeinschaften zu bilden! Mit ein paar Mausklicks können sich Interessierte im Internet nach einer Mitfahrgelegenheit umsehen oder selbst eine Fahrgemeinschaft anbieten. Gleich anmelden unter: [www.region-bayreuth.mifaz.de](http://www.region-bayreuth.mifaz.de)

## **Infos zu Wettbewerben**

### **Wettbewerb: „Es funktioniert?!“ - Kinder in der Welt der Technik**

Einladung an alle bayerischen Kindergärten und Grundschulen, mit Kindern die Geheimnisse und die Welt der Technik zu erforschen. Gesucht werden gute Beispiele, die sich mit Technik oder Naturwissenschaften beschäftigen. Das Projekt muss kein besonders originelles, ausgefallenes und großes sein. Es können kleine Fragen des Alltags aufgegriffen werden, die nicht speziell für den Wettbewerb initiiert worden sind.

Wichtig ist, dass die Kinder Zeit bekommen, neue Erfahrungen zu sammeln, diese zu verarbeiten und auf ihre Weise mit dem vorhandenen Wissen zu verknüpfen.

Es winken attraktive Preise!

Nähere Infos unter: [www.tezba.de](http://www.tezba.de)

Teilnahmeschluss: 31.12.2010

## Stipendien für ein Schuljahr im Ausland

Ein Schuljahr in den USA, in Kanada, Australien oder Neuseeland zu verbringen, ist für viele junge Leute ein Traum. Im Ausland zur Schule gehen, Land und Leute kennen lernen, die Sprachkenntnisse verbessern, Freunde fürs Leben finden und einfach mal über den eigenen Tellerrand hinaus sehen, ist meist die Motivation, den vielleicht schönsten Teil der Schulzeit im Ausland zu verbringen.

Wer das **Schuljahr 2011/2012** (ein halbes oder ein ganzes Schuljahr) im Ausland verbringen möchte, kann sich jetzt für einen High School Aufenthalt bewerben. Auf der Website [www.treff-sprachreisen.de](http://www.treff-sprachreisen.de) kann man sich online bewerben und weitere interessante Informationen wie z.B. Schülerberichte oder Fotos von Teilnehmern sehen.

Auch für das Schuljahr 2011/2012 vergibt die gemeinnützige Organisation TREFF - International Education e.V. wieder **Teilstipendien im Gesamtwert von 25.000 EUR**. Um die Stipendien bewerben sich Schüler im Alter von 15-17 Jahren mit guten schulischen Leistungen, die sich aber aus finanziellen Gründen den Auslandsaufenthalt nicht leisten können.

**Kostenloses Informationsmaterial** zu den Schulaufenthalten in den **USA**, in **Kanada**, **Australien** und **Neuseeland** sowie zu **Sprachreisen für Schüler und Erwachsene** erhalten Sie bei:

**TREFF - International Education e.V.**

Negelerstraße 25, 72764 Reutlingen

Tel.: 07121 - 696 696 - 0

Fax.: 07121 - 696 696 - 9

E-Mail: [info@treff-sprachreisen.de](mailto:info@treff-sprachreisen.de)

[www.treff-sprachreisen.de](http://www.treff-sprachreisen.de)



## Stadt. Tourist-Information

### Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag .....9.00 - 12.00 Uhr

.....13.00 - 16.00 Uhr (Ferienzeit)

Montag bis Donnerstag .....9.00 - 12.00 Uhr

.....(außerhalb der Ferienzeit)

Freitag .....9.00 - 12.00 Uhr

Tel. 09202/9601-17

Fax: 09202/9601-29

E-Mail: [tourist-info@waischenfeld.bayern.de](mailto:tourist-info@waischenfeld.bayern.de)

## Wer wird das Waischenfelder Christkind 2010?

Wer möchte gerne den Waischenfelder Weihnachtsmarkt als Christkind mit einem Prolog eröffnen und dem Nikolaus beim Verteilen der Geschenke für die Kinder behilflich sein? Oder als Weihnachtsengel das Christkind begleiten?

Der sollte sich **bis spätestens 10. November 2010** in der Tourist-Information bei Herrn Adolf Hofmann melden.



## Bereitschaftsdienste

### Ärztlicher Bereitschaftsdienst

01805/191212

bei Notfällen 19222

### Hinweise zum ärztlichen Notfalldienst

Der ärztliche Notfalldienst kann nur in dringenden Erkrankungsfällen in Anspruch genommen werden. Es wird gebeten, den ärztlichen Notfalldienst bei einer Erkrankung nur zu verständigen, wenn die ärztliche Betreuung nicht am nächsten Wochentag erfolgen kann. Alle Anrufe werden bei der Rettungsleitstelle auf Tonband aufgenommen.

### Zahnärztlicher Notfalldienst

Dienstbereitschaft in der Zeit von 10.00 bis 12.00 Uhr und von 18.00 bis 19.00 Uhr in der Praxis. Zusätzlich möchten wir auf die Rufbereitschaft des notdiensthabenden Zahnarztes in der übrigen Zeit (0.00 - 24.00 Uhr) hinweisen.

### November

#### 30./31.10.2010

ZÄ Urban Astrid, 95444 Bayreuth

Kanzleistr. 1 .....Tel. 0921/64041

Taubenreuther Carmen, 95466 Weidenberg

Nikolaus-Höfer-Str. 2 .....Tel. 09278/1800

#### 01.11.2010

Dr./IMF Neumarkt Varga-Reinhardt Eleonora, 95444 Bayreuth

Wölfelstr. 4 .....Tel. 0921/69011, 0921/730477

.....und 0176/21867079

Dr. Sturm Reinhard, 95490 Mistelgau

Bayreuther Str. 1 .....Tel. 09279/1370 u. 09279/92123

#### 06./07.11.2010

Dr. Wendel Horst-Dieter, 95448 Bayreuth

Bernecker Str. 15 .....Tel. 0921/82820

.....und 0921/99669

#### 13./14.11.2010

Dr. (IM Temeschburg) Weichert Götz-Nikolas

95444 Bayreuth, Richard-Wagner-Str. 2 .....Tel. 0921/1513782

Dr. Szonda Kinga, 96142 Hollfeld

St.-Kunigunden-Str. 1 .....Tel. 09274/9630

#### 20./21.11.2010

Dr./IMF Bukarest Wanka Manfred, 95445 Bayreuth

Preuschwitzer Str. 57 .....Tel. 0921/46333 und 0921/46111

#### 27./28.11.2010

Dr. Zahout Jürgen, 95447 Bayreuth

Glockenstr. 1 .....Tel. 0921/63222

Stöhr Frederik, 95463 Bindlach-Ramsenthal

Alte Bahnhofstr. 9 .....Tel. 09208/218

.....und 0176/84087511





## Kindergartennachrichten

### Liebe Gemeinde Waischenfeld!



**Zu unserer Martinsfeier am Freitag, den 12.11.10 um 17.00 Uhr, in der Pfarrkirche laden wir Sie ALLE ganz herzlich ein.**

Nach der kleinen Martinsfeier ziehen wir mit einem Laternenumzug zum Parkplatz des Seni Vita Seniorenhauses.

Dort sehen wir das **Rollenspiel von St. Martin und dem Bettler.**

Bitte achten Sie darauf, dass die Kinder im Kreis nach vorne kommen.

Im Anschluss daran laden wir gemeinsam mit dem Elternbeirat

#### ALLE FAMILIEN, FREUNDE und BEKANNT

zum **gemütlichen Beisammensein** mit Wienerle, Glühwein und Lebkuchen, in den **Garten des Kindergartens** ein.



## Kirchliche Nachrichten

### Adventsbasar

**Samstag, den 27.11.2010** nach der Vorabendmesse

**Sonntag, den 28.11.2010** von 8.15 Uhr bis 17.00 Uhr im **Pfarrheim Waischenfeld**

**Angeboten werden:** Dekorierte und nicht dekorierte Adventskränze, kleine Adventsgestecke, Bastelartikel, Kalender, Plätzchen u.v.m.

Selbstgebackene Lebkuchen, Kuchen, Torten, Punsch und Kaffee laden zum Verweilen in adventlicher Atmosphäre ein.

Der Erlös wird für die Stadtkapelle und die Mission verwendet.

Auf Ihr Kommen freut sich die Pfarrei Waischenfeld

### Basteln für den Adventsbasar

Wer möchte mit uns Basteln, Adventskränze binden, hat Äste zum Binden; oder hat selbstgestrickte Socken, o.ä. die für den Basar gespendet werden. Infos unter Tel. 284 Beate Haas.

Anlieferung für den Basar ist möglich am Freitag, den 26.11.2010 ab 16.00 Uhr im Pfarrheim.



## Veranstaltungskalender

### November

**Donnerstag, 04.11. - Montag, 08.11.**

Kirchweih in Siegritzberg, Gasthaus Dünfelder

**Samstag, 06.11.**

Ganztägige Bierwanderung von Brauerei zu Brauerei, Waischenfeld, Tourist-Info, Tel. 09202/960117

**Samstag, 06.11.**

19.30 Uhr Weinfest mit großer Weinverlosung im Schützenhaus Nankendorf, Schützenverein Hirschensprung

**Dienstag, 09.11.**

14.00 Uhr Seniorennachmittag im Pfarrheim, Pfarrei Waischenfeld

**Freitag, 12.11.**

17.00 Uhr Wortgottesdienst in der Pfarrkirche, anschl. Martinsumzug zum Kindergarten, Kindergarten Waischenfeld

**Samstag, 13.11.**

Ganztägige Bierwanderung von Brauerei zu Brauerei, Waischenfeld, Tourist-Info, Tel. 09202/960117

**Samstag, 20.11.**

Ganztägige Bierwanderung von Brauerei zu Brauerei, Waischenfeld, Tourist-Info, Tel. 09202/960117

**Samstag, 27.11.**

Königsproklamation, Schützenhaus Löhltz, Schützenverein Tell Löhltz

**Samstag, 27.11. - Sonntag, 28.11.**

12.00 Uhr - 18.00 Uhr Weihnachtsmarkt auf Gut Schönhof, Gut Schönhof

**Samstag, 27.11.**

ab 19.45 Uhr Adventsbasar im Pfarrheim, Pfarrei Waischenfeld

**Sonntag, 28.11.**

ab 8.15 Uhr Adventsbasar im Pfarrheim, Pfarrei Waischenfeld



## Vereine und Verbände

### Rentenversicherung

#### Gemeinsamer Sprechtag

**der Deutschen Rentenversicherung Ober- und Mittel-franken (LVA) und der Deutschen Rentenversicherung Bund (BfA)**

Am **Dienstag, 23.11.10**, findet in der Zeit von 8.30 bis 12.00 Uhr im Rathaus Waischenfeld, II. Stock, Zimmer Nr. 5 (Sitzungssaal) der gemeinsame Sprechtag der Deutschen Rentenversicherung Ober- und Mittelfranken und der Deutschen Rentenversicherung Bund statt.

Termine können unter der Telefonnummer 09202/960115 (Herr Hofmeier) vereinbart werden.

Beim Beratungsgespräch können Sie Rat in allen Renten- und Beitragsangelegenheiten erhalten.

### VdK-Kreisverband

#### Außensprechtag

Die Mitglieder des VdK können die Sprechstunden bei nachstehend aufgeführten Anschriften wahrnehmen:

Kreisverband Bayreuth

Richard-Wagner-Str. 36, 95444 Bayreuth

Telefon: (0921) 759870 – Telefax: (0921) 7598744

E-Mail: bayreuth@vdk.de

#### Sprechzeiten in der Geschäftsstelle:

Dienstag: .....8.00 - 12.00 Uhr, 14.00 - 16.00 Uhr

Donnerstag: .....8.00 - 12.00 Uhr

### Krabbelgruppe

Wer hat Lust auf Spiel und Spaß, oder einfach nur neue Leute kennenzulernen?

Dann auf in die Krabbelgruppe.

Die Kinder sind 0 bis ca. 3 Jahre alt und treffen sich immer donnerstags von 9.30 bis 11.30 Uhr mit ihren Mamas oder Papas im Pfarrheim in Waischenfeld.

Kommt doch einfach mal vorbei, wir freuen uns!

## Malteser Hilfsdienst Waischenfeld

### **Altpapier- und Altkleidersammlung**

Der Malteser Hilfsdienst Waischenfeld führt am **Samstag, den 06.11.2010** eine Altpapier- und Altkleidersammlung durch. Gesammelt wird in Waischenfeld mit allen Ortsteilen.

#### **Gesammelt werden:**

Altkleider jeder Art, Bettwäsche (keine Federbetten), Handtücher, Decken usw., brauchbare Schuhe paarweise zusammengebunden, Altpapier (Kartonagen, Kataloge, Telefonbücher, Zeitschriften).

Papier bitte bündeln. Altkleider gegen Nässe geschützt, gut sichtbar, wenn möglich erst am Samstag bis 9.00 Uhr am Straßenrand abstellen. Sollte etwas nicht abgeholt worden sein, dann Info an 09202/95143. Bitte sammeln Sie trotz "Blauer Tonne" für uns Papier und Kartonagen.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

*Malteser Hilfsdienst Waischenfeld*

## Malteser-Jugend

### **Weihnachten für alle**



Sie haben in Ihrer Verwandtschaft, Nachbarschaft oder Ihrem Freundeskreis alleinstehende oder ältere Menschen, denen Sie mit einem selbstgekochnem

Essen der Malteser-Jugend eine Freude bereiten wollen?

Wie schon im letzten Jahr möchten wir auch dieses Mal zu Weihnachten unsere Aktion "Weihnachten für alle" fortführen. Leider konnten wir im letzten Jahr nicht allen Menschen in außergewöhnlichen Lebenssituationen eine Freude bereiten. Wenn Sie jemandem hiermit ein besonderes Weihnachtsfest beschenken möchten, melden Sie sich bitte bei Elke Klaus **bis zum 12.12.2010** unter Tel. 09202/1762.

Das Weihnachtsmenü wird von uns am **26.12.2010** frisch zubereitet und zwischen **11.30 Uhr und 13.00 Uhr** ausgeliefert.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien eine fröhliche und besinnliche Advents- und Weihnachtszeit.

*Ihre Malteser-Jugend Waischenfeld*

### **Liebe Bürgerinnen und Bürger!**

Wir planen auch heuer wieder unsere Weihnachtsaktion

#### **"Weihnachten für alle"**

Hiermit möchten wir Menschen in außergewöhnlichen Lebenssituationen mit einem selbstgekochnem Sauerbraten und einer süßen Weihnachtsüberraschung eine Freude bereiten.

#### **Doch dafür brauchen wir Ihre Mithilfe!**

Wir würden uns sehr über Ihre Unterstützung in materieller oder finanzieller Form freuen. Damit helfen Sie uns auch in diesem Jahr wieder Freude zu verschenken.

Bitte melden Sie sich bei uns **bis zum 12.12.2010** unter Tel. 09202/1762.

Wir bedanken uns jetzt schon für Ihre Mithilfe und wünschen Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche Adventszeit.

*Ihre Malteser-Jugend*

## Schützenvereines Tell Löhltitz e.V.

### **Königsschießen 2010**

#### **Schießzeiten:**

Freitag, 05.11.2010 19.00 bis 22.00 Uhr

Samstag, 06.11.2010 19.00 bis 22.00 Uhr

Sonntag, 07.11.2010 10.00 bis 18.00 Uhr

Die Königsproklamation und Preisverteilung mit Königssessen sowie die Siegerehrung des Jahresprogramms 2010 findet am **Samstag, den 27.11.2010 im Schützenhaus Löhltitz** statt.

Essenszeit von 19.00 Uhr bis 19.30 Uhr bitte einhalten!!!

Anschließend Tanz und Unterhaltungsmusik

Hierzu ergeht an alle Vereinsmitglieder (mit Ehefrau, Ehemann, Freundin, Freund) herzliche Einladung.

**Schützenkleidung ist erwünscht.**

## Freiwillige Feuerwehr Löhltitz e. V.

### **Einladung zum Weihnachtsmarkt**

am **Sonntag, 28.11.2010 ab 14.00 Uhr** am und im Feuerwehrhaus.

An unseren Ständen finden Sie

- Advents- und Türkränze
- Weihnachtsdeko aus Holz
- dekorativen Tischschmuck
- Adventsgestecke

**Für das leibliche Wohl ist natürlich bestens gesorgt.**

*Auf Ihren Besuch freut sich die Freiwillige Feuerwehr Löhltitz e. V.*

## Förder- und Freundeskreis der Volksschule Hollfeld-Wonsees-Plankenfels e.V.

Der Förder- und Freundeskreis der Volksschule Hollfeld-Wonsees-Plankenfels e.V. lädt alle Mitglieder herzlich zur

### **Jahreshauptversammlung mit Vorstandswahlen**

am **8. November 2010 um 19.30 Uhr** im Schulhaus in Hollfeld, Mehrzweckraum, ein.

#### **Tagesordnung:**

1. Tätigkeitsbericht des Vorstands
2. Kassenbericht
3. Bericht der Rechnungsprüfer
4. Entlastung des Vorstands
5. Neuwahl des Vorstands
6. Sonstiges

Gemäß der Satzung des Vereins werden durch die Mitgliederversammlung der 1. und der 2. Vorsitzende sowie 3 Beisitzer und deren Ersatzleute gewählt. Wahlvorschläge sind schriftlich an den 1. Vorsitzenden, Herrn Martin Weich, Krögelstein 89, 96142 Hollfeld zu richten. Der Vorschlag muss den Namen und die Adresse des Vorgeschlagenen sowie den Namen und die Adresse des Vorschlagenden enthalten. Weitere Vorschläge können mündlich in der Jahreshauptversammlung gemacht werden.

Wir würden uns freuen, möglichst viele Mitglieder begrüßen zu können.

*Für den Gesamtvorstand*

*Martin Weich*

*1. Vorsitzender*

## Förderverein Schulsport- und Freizeithalle Waischenfeld e.V.

### **Ordentliche Mitgliederversammlung lt. § 9 der Satzung**

Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung mit Neuwahlen:

Termin: Donnerstag, 11.11.2010

Zeit: 19.30 Uhr

Ort: Café Krems Rabeneck

#### **Tagesordnung:**

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden
  2. Aktuelle Informationen
  3. Bericht des Vorsitzenden
  4. Kassenbericht und Bericht der Kassenprüfer
  5. Beschlussfassung über vorliegende Anträge
  6. Finanzielle Unterstützung des Schulsportes
  7. Aufnahme/Kündigung von Mitgliedschaften
  8. Festsetzung der Beiträge
  9. Anfragen / Diskussion
- Über Ihre Teilnahme würde ich mich sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen,

*Stephan Keller, 1. Vorsitzender*

### **Kinderfeuerwehr**

Das nächste Treffen der Kinderfeuerwehr findet am Samstag, 13.11.2010 von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr statt. Treffpunkt ist am Feuerwehrhaus. Bitte warme, wetterfeste Kleidung tragen. Kinder zwischen 6 und 12 Jahren sind bei uns herzlich willkommen. Bei Fragen stehen Renate Lahner, Tel. 1749 und Kathrin Fiedler, Tel. 1246 zur Verfügung.